

## PRESSEMITTEILUNG

Nr.06/2008

Leipzig, den 5. Mai 2008

### **Landesvorstand der GEW Sachsen stimmt dem Verhandlungsergebnis für die Lehrer/innen an den sächsischen Grundschulen zu**

Die zuständigen Gremien des Landesverbandes Sachsen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) haben dem Ergebnis der Verhandlungen zur Rückkehr der Lehrkräfte an den sächsischen Grundschulen in die Vollzeitbeschäftigung zugestimmt. Nunmehr steht einer Unterzeichnung der „Vereinbarung zur schrittweisen Rückkehr der Lehrkräfte an Grundschulen des Freistaates Sachsens in die Vollzeitbeschäftigung“ durch die GEW Sachsen nichts mehr im Wege. Die Unterzeichnung wird am morgigen Dienstag, dem 6. Mai 2008 um 13.30 Uhr im Sächsischen Staatsministerium für Kultus stattfinden.

Die zwischen Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Sächsischem Lehrerverband einerseits und den Sächsischen Staatsministerien der Finanzen und für Kultus andererseits ausgehandelte Vereinbarung sieht einen schrittweisen Übergang in die Vollzeitbeschäftigung für alle Lehrkräfte an den sächsischen Grundschulen vor, die auch eine Vollzeitbeschäftigung wünschen. Der Übergangszeitraum in die Vollzeitbeschäftigung beträgt in den Regionalstellen Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau drei Schuljahre und in der Regionalstelle Bautzen der Sächsischen Bildungsagentur vier Schuljahre. Spätestens am 01. 08. 2012 werden also alle Lehrkräfte an sächsischen Grundschulen, die dies auch wünschen, wieder in Vollzeit arbeiten können.

Von der jetzt getroffenen Vereinbarung werden rund 7.000 Lehrkräfte an den sächsischen Grundschulen betroffen sein, die derzeit auf der Grundlage der Teilzeitvereinbarung aus dem Jahre 1997 nur einen arbeitsvertraglich garantierten Beschäftigungsumfang von 71,43 % (= 20 von 28 Unterrichtsstunden) haben. Nach der bisherigen Teilzeitvereinbarung konnte dieser Beschäftigungsumfang jährlich nach Bedarf einseitig durch den Arbeitgeber aufgestockt werden. Mit der neuen Vereinbarung ist nunmehr auch diese einseitige Aufstockungspraxis mit Beginn des nächsten Schuljahres beendet.

**Sabine Gerold, Landesvorsitzende der GEW Sachsen:** „Mit dieser Vereinbarung ist es uns gelungen, bereits zwei Jahre vor Auslaufen der Teilzeitvereinbarung von 1997 für alle Lehrerinnen und Lehrer an den sächsischen Grundschulen eine klare Vollzeitperspektive in einem Zeitraum von max. vier Schuljahren zu eröffnen. Nach 16 Jahren beschäftigungssichernder Teilzeit kehrt damit die Gruppe von Lehrkräften an den sächsischen Schulen wieder in die Vollzeitbeschäftigung zurück, die vom Schülerrückgang bisher am stärksten betroffen war. Mit der Vollzeitbeschäftigung sind die Probleme an den sächsischen Grundschulen jedoch noch nicht gelöst. Nunmehr kommt es darauf an, auch die Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit der Kolleginnen und Kollegen deutlich zu verbessern. Hier ist als nächstes der Haushaltsgesetzgeber gefragt, der die dafür nötigen Lehrerstellen zur Verfügung stellen muss. Die personelle Ausstattung der sächsischen Grundschulen muss verbessert werden. Dazu bedarf es keiner politischen Lippenbekenntnisse, sondern klarer politischer Entscheidungen.“

Nachfragen möglich unter: 0341 – 49 47 412 oder 0172-7990 114 (Frau Dr. Gerold)